

4. August 1939.

Herrn Dr. H.- W. K l e w i t z

Göttingen.

Verehrter Herr Kollege!

Herr S a m s e war bereits vor mehreren Tagen bei mir. Ich habe einen recht guten Eindruck von ihm gewonnen und bin Ihnen sehr dankbar, daß Sie ihn so nachdrücklich bestätigen können. Leider vermochte ich ihm im Augenblick keine feste Zusage zu machen. Immerhin ist es möglich, daß ich in einiger Zeit auf ihn zurückgreifen kann; er hat mir seine Kasseler Adresse gegeben.

Mit den besten Ferienwünschen: len.

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!

ben, insofern sich nachweisen lässt, dass die wahlr Anaclets II. die ~~akt~~ der Anzennität nach ältere Gruppe des Kardinalkollegiums darstellen, während die Wähler Innocenz II. erst aus den Kreationen der jüngsten Vergangenheit hervorgegangen sind und stark unter französischem Einfluss (Bernhard von Clairvaux) stehen. Das Schisma erweist sich als Generationswechsel ~~an~~ der Kurie; die Parteiungen des stadtrömischen Adels sind nicht die Ursache, sondern die Folgen der Parteiung im Kardinalkollegium. Dem Umfang nach wird der Aufsatz, soweit ich es bisher übersehe 3 Bogen nicht übersteigen, wahrscheinlich sogar etwas kürzer werden.

Mit den besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

bin ich

stets Ihr ganz ergebener

Hans Zeller Klering

